

Call for Papers

Geschlechterordnungen in Stadt und Region

Eigensinnige Aneignungen, politische Aushandlungen,
kulturelle Vergewisserungen

Stadt und Region – beides sind gesellschaftlich und geschlechtlich organisierte Räume, in denen grundlegende Erfahrungen gemacht und ausgetauscht werden. Institutionelle wie individuelle Akteur*innen konstruieren Räumlichkeiten, Identitäten und Handlungsperspektiven über geschlechterbezogene Narrationen – zu denken wäre in der Vergangenheit an die „Stadt der Frauen“ der Christine de Pizan oder aktuell an das Ruhrgebiet und seine Metaerzählung von der schwer arbeitenden Männerregion. Um den Fokus zu erweitern und gegebenenfalls auch Unterschiede in den Blick zu bringen, sollen im geplanten Themenheft beide Raumordnungen – Stadt und Region – auf ihren geschlechterbezogenen Konstruktions-, Erfahrungs- und Handlungszusammenhang hin in den Blick genommen werden.

Vor rund 30 Jahren begannen Frauen, inspiriert von der sich formierenden Alltagsgeschichte, nach Frauen in Städten und Regionen zu forschen. Sie verstanden die Aneignung ihrer Geschichte als Frauen dezidiert als politische Raumnahme und hoben Stadt und Region als von Frauen und Männern gleichermaßen geschaffene und gestaltete Lebensräume ins Bewusstsein. Heute zeigen queer-/feministische Akteur*innen die Deutungsmacht von Heterosexualität und Heteronormativität in den Geschlechtergeografien von Stadt und Region und entwerfen neue emanzipatorische Räume.

Es gibt in der interdisziplinären Geschlechterforschung zahlreiche Studien zum Konstitutionszusammenhang von Geschlecht und Raum: doing gender und doing space sind nicht erst im Globalen Norden des 21. Jahrhunderts eng miteinander verwoben. Für das Themenheft „Geschlechterordnungen in Stadt und Region“ hoffen wir auf multi- und interdisziplinäre Zugänge zum Thema. Stadt und Region sind Untersuchungsfelder vieler Disziplinen zwischen Urban History, Architektur und Raumplanung, Stadtsoziologie, Kultur- und Gesundheitswissenschaften. Die Beiträge sollen so mit unterschiedlichen Perspektiven Konstruktions-, Erfahrungs- und Handlungszusammenhänge von Geschlechterordnung, Stadt und Region erhellen.

Herausgeberinnen
Carola Bauschke-Urban
Sabine Grenz
Elisabeth Holzleithner
Beate Kortendiek
Diana Lengersdorf
Sigrid Metz-Göckel
Sigrid Nieberle
Anne Schlüter

Redaktion
Sandra Beaufays
Jenny Bünnig
Laura Geuter
Beate Kortendiek

Redaktionsanschrift
Zeitschrift GENDER
Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8, 45127 Essen
Tel. +49 (0)201 183 2169/
2655 oder 6134
Fax +49 (0)201 183 2118
redaktion@gender-zeitschrift.de
www.gender-zeitschrift.de

Verlag
budrich academic
Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstraße 7
51379 Leverkusen-Opladen
Tel. +49 (0)2171 344 594
Fax +49 (0)2171 344 693
info@budrich.de
www.budrich-academic.de

Mögliche Themen und Fragestellungen im Einzelnen

- Wie wurden/werden Möglichkeitsräume für alle Geschlechter in einem lebenswerten Umfeld geschaffen oder verhindert?
- Wie hängt Gentrifizierung mit veränderten Lebens- und Partnerschaftsmodellen zwischen Klasse, Gender und Sexualitäten zusammen?
- Wo und wie lassen sich geschlechterspezifische Raumkonstruktionen und -nutzungen freilegen?
- Welche Geschlechterbilder durchziehen historische wie aktuelle Imaginationen von Stadt und Region?
- Welche geschlechterspezifischen Politiken führ(t)en in Vergangenheit und Gegenwart zur Schaffung von gesellschaftlich erwünschten Räumen?
- Wie können Städte und Regionen ihre Innovations- und Konkurrenzfähigkeit steigern, wenn sie in Fragen der Geschlechterordnung und Heteronormativität weiterlernen?

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum **12.11.2018**. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden. Die Redaktion arbeitet mit dem Online-Redaktionssystem OJS. Daher bitten wir Sie, sich auf www.budrich-journals.de/index.php/gender als Autorin oder Autor für die Zeitschrift GENDER anzumelden und Ihr Abstract dort einzureichen und hochzuladen. Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum **30.11.2018**. Der Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. 50.000 Zeichen ist der **29.04.2019**. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Review-Verfahren, auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird; dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den Autor_innen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen.

Über GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Analysen willkommen. Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Beiträge für den offenen Teil der Zeitschrift sind – unabhängig vom jeweiligen Schwerpunktthema – jederzeit herzlich willkommen!

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die **Herausgeberinnen des Schwerpunktheftes Dr. Uta C. Schmidt**, Universität Duisburg-Essen (uta.schmidt@uni-due.de) und **Prof. Dr. Anne Schlüter**, Universität Duisburg-Essen (anne.schlueter@uni-due.de), oder an die Redaktion (redaktion@gender-zeitschrift.de). Die **Autor_innenhinweise zur Erstellung von Manuskripten und zum Online-Redaktionssystem OJS** finden Sie unter www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte.